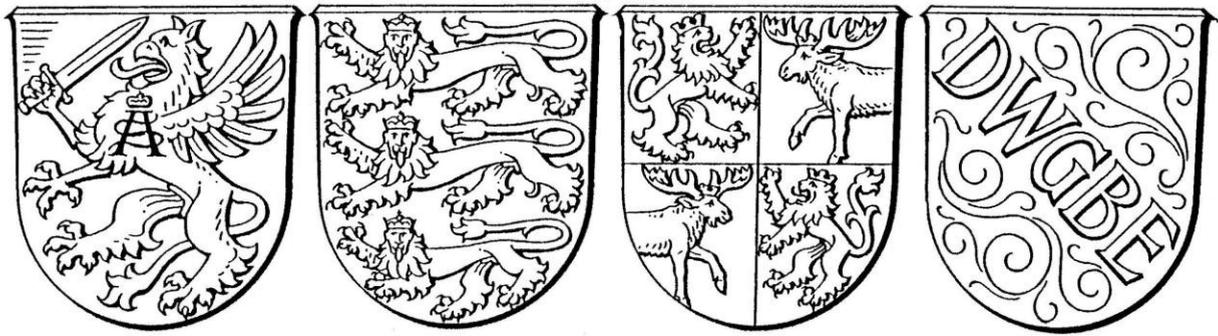


Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft



DBGG – Genealogen – ECHO

Nr. 35

Mitteilungsblatt

Februar 2024



**Wichtig für die Forschung:
Die Nachlässe der Genealo-
gischen Gesellschaft**

Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e.V.

Geschäftsstelle, Bibliothek und Archiv:

Haus der Deutsch-Balten, Herdweg 79, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151-424566, Besuchszeiten nach Vereinbarung

Vorstand:

Vorsitzender:

Michael Anger, Albert-Preu-Str. 12, 95444 Bayreuth
Mobil: 0171-2793890
E-Mail: m.anger@t-online.de

Weitere Vorstandsmitglieder:

Hans Boettcher, Wüningweg 8, 29308 Winsen/Aller
Tel.: 05143-8374, E-Mail: huu.boettcher@gmx.de

Hans-Werner Carlhoff, Tiefer Weg 21, 70599 Stuttgart
Tel.: 0711-453364, E-Mail: hw-carlhoff@t-online.de

Schriftführer:

Achim von Seck, Erlenstr. 37a, 91341 Röttenbach
Tel.: 09195-9238765, E-Mail: avs3672@gmail.com

Schatzmeister:

Karl Volkmann, In der Gebhardsösch 9, 78467 Konstanz
Tel.: 07531-938686, E-Mail: karl.volkmann@dbgg.de

Bankverbindung: Inlandsüberweisungen: Sparkasse Langen-Seligenstadt
IBAN: DE53 5065 2124 0024 1002 73

Für **Überweisungen aus dem Ausland** ist darüber hinaus die
BIC-Nummer erforderlich. Diese lautet: HELADEF1SLS.
Es besteht auch die Möglichkeit, **per PayPal** zu spenden:
paypal@dbgg.de

Gläubiger ID-Nr. der DBGG: DE41ZZZ00000407116

DBGG im Internet: www.dbgg.de / E-Mail: deutsch-baltische-genealogen@web.de

Zuschriften für das „DBGG – Genealogen – ECHO“ bitte an den DBGG-Vorstand. Redaktionelle Änderungen sind vorbehalten.

© **Copyright** 2024 by Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e. V., Darmstadt.

Zum Titelbild

Gut sortierte und postierte Karteikästen warten im Archivraum der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft (DBGG) im Baltenhaus in Darmstadt auf Forscher, die umfangreiche Informationen zur Geschichte deutschbaltischer Familien benötigen. Aufgabe der DBGG ist laut Satzung, die Forschung anzuregen und zu unterstützen. Sie tut dies durch Bestandsaufnahme familienkundlicher Quellen aller Art in privaten und öffentlichen Händen und durch Sammlung familienkundlich verwendbarer Nachlässe. Viele Regalmeter an Aktenordnern, Mappen und Bildbänden stehen nach Anmeldung jedermann zur Forschung zur Verfügung. Die DBGG bittet jede baltische Familie, die solche Unterlagen nicht mehr selbst aufbewahren kann, sie dem Archiv der Gesellschaft, und damit zukünftiger Forschung, zur Verfügung zu stellen.

Fortsetzung S. 7

Einladung zur
38. Ordentlichen Mitgliederversammlung
und zum 38. Genealogentag
am 9. und 10. März 2024 in Darmstadt

Der Vorstand der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft e.V. lädt hiermit zur

Ordentlichen Mitgliederversammlung
am 9. März 2024
und zum **Genea-**
logentag
am 9. und 10. März 2024

in das Haus der Deutsch-Balten in 64285 Darmstadt, Herdweg 79, ein.

38. Ordentliche Mitgliederversammlung 2024

Sonnabend, den 9. März 2024

11.00 Uhr **Mitgliederversammlung**

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes mit Aussprache
2. Vorlage des Jahresabschlusses 2023
3. Bericht des Rechnungsausschusses 2023
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl des Vorstands
6. Wahl des Rechnungsausschusses 2024
7. Verschiedenes

13.00 Uhr **Mittagessen**

(einfaches Mittagessen, nicht im Tagungsbeitrag enthalten)

38. Genealogentag 2024

Sonnabend, den 9. März 2024

14.00 Uhr Eröffnung des Genealogentages 2023

Tagungsbeiträge:

14.10 Uhr **Univ. Prof. Robert Heimann (Graz):**
Der Revaler Kaufmann und Ältermann Helmich Vicke
(* um 1485 – + um 1542) – eine genealogische Einordnung

15.00 Uhr **Sirje Kuusik (Kadrina), Koautor Kristjan Kuusik, Vortrag in deutsch:**
Klaus Knüpfner (Potsdam):
Publikation deutsch-baltischer Texte und Sanierung von Familien-
Grabstätten – eine neue estnisch-deutsche Initiative

16.00 Uhr Kaffeepause

16.45 Uhr **Dr. Elke Bauer (Marburg), Dr. Peter Wörster/Dorothee M.Goeze**
(Lüneburg):
Neue Möglichkeiten der Schatzsuche in unseren Archiven

19.30 Uhr **Abendbuffet**

Sonntag, den 10. März 2024

9.30 Uhr **Andacht**
gehalten von Pfarrerin i.R. **Gertrud Zelm**
am Flügel: **Helmut Knüpfner**

10.00 Uhr **Gertrud Zelm (Hannover):**
Landpastore in Kurland in der Auseinandersetzung mit der „Bewegung“

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Dr. Claus von Rosen (Hamburg):**
Alexander von Rosen – ein Dekabrist

12.30 Uhr **Ende des Genealogentags**

Informationen zum Genealogentag am 9./10. März 2024

Anmeldung

Bitte beiliegenden Antwortbogen ausfüllen und bis zum **28. Februar 2024** zurückschicken an die Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft, z. Hd. Herrn Karl Volkmann, In der Gebhardsösch 9, 78467 Konstanz.

Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag beträgt € 40,- pro Person einschließlich des Abendessens am Sonnabend, den 9. März 2024, und ist bis zum **28. Februar 2024** auf das Konto der DBGG bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt zu überweisen:

IBAN: DE53 5065 2124 0024 1002 73

BIC: HELADEF1SLS

Unterkunft in Darmstadt

Unter dem Kennwort „Deutsch-Baltische Gesellschaft“ ist ein Zimmerkontingent reserviert bei:

Hotel Best Western, Grafenstr. 31 in 64283 Darmstadt, Tel. 06151-28100. Bei Reservierung bis 8. Februar 2024 gelten in diesem Jahr folgende Preise: Einzelzimmer 79 €, Doppelzimmer 89 € incl. reichhaltigem Frühstücksbuffet.

Zusätzliche Zimmerangebote in der Nähe:

Hotel Ernst-Ludwig, Ernst-Ludwig-Straße 14 (Tel.: 06151-26011)

Intercity Hotel, Poststraße 12 (Tel.: 06151-906910)

Hotel Regina, Moosbergstraße 94 (Tel.: 06151-1365080)

Felix Hotel, Kasinostraße 4 (Tel.: 06151-3973720)

Gelegenheit zur Nutzung des Archivs

Vor dem Genealogentag haben Sie die Möglichkeit, im Archiv der DBGG zu arbeiten und Fachgespräche zu führen:

- am Donnerstag, den 7. März 2024, ab 15 Uhr und
- am Freitag, den 8. März 2024, ab 9 Uhr.

Am Freitagabend wird ein kleiner Imbiss angeboten (€ 7,- zzgl. Getränke). Wer daran teilnehmen möchte, vermerke dies bitte auf dem beigefügten Antwortbogen. Aus organisatorischen Gründen können nur Voranmeldungen berücksichtigt werden.

Vortrag am Freitag, ab 17.30 Uhr:

Roland Wegner (Leverkusen)

Der 11. deutsch-baltische U-Boot-Kommandant: Victor Oehr

Veränderungen im Mitgliederbestand

Die Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e.V. trauert um ihre 2023 verstorbenen Mitglieder

Prof. Dr. Paul Kaegbein † 8. März 2023 in Bergisch Gladbach
Karin Plath † 8. Mai 2023 in Haltern am See
Hella Jordan † 7. September 2023 in Aachen-Haaren
Hans-Georg von Dehn † 13. Oktober 2023 in Haan
Peter Wilhelm von Weymarn † 26. 10. 2023 in Hamburg
Dagobert von Lemm † 28. Oktober 2023 in Freiburg

Neue Mitglieder:

Botho Peter von Schrenk	seit 21. 10. 2023
Irina Zhurba	seit 1. 1. 2024
Bernd Buschmann	seit 1. 1. 2024

Austritte:

Dietmar Wladimiroff	zum 31. 12. 2023
---------------------	------------------

Mitgliederbestand per 15. Januar 2024: 165

Genealogentreffen / Arbeitswochenenden 2024

Nutzung von Archiv und Bibliothek der DBGG

Für das Jahr 2024 sind drei Arbeitswochenenden vorgesehen:

3. - 5. Mai 2024

23. - 25. August 2024

18. - 20. Oktober 2024

Die Teilnehmer werden auf Wunsch sachkundig eingewiesen und bei ihren Forschungsarbeiten beraten. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

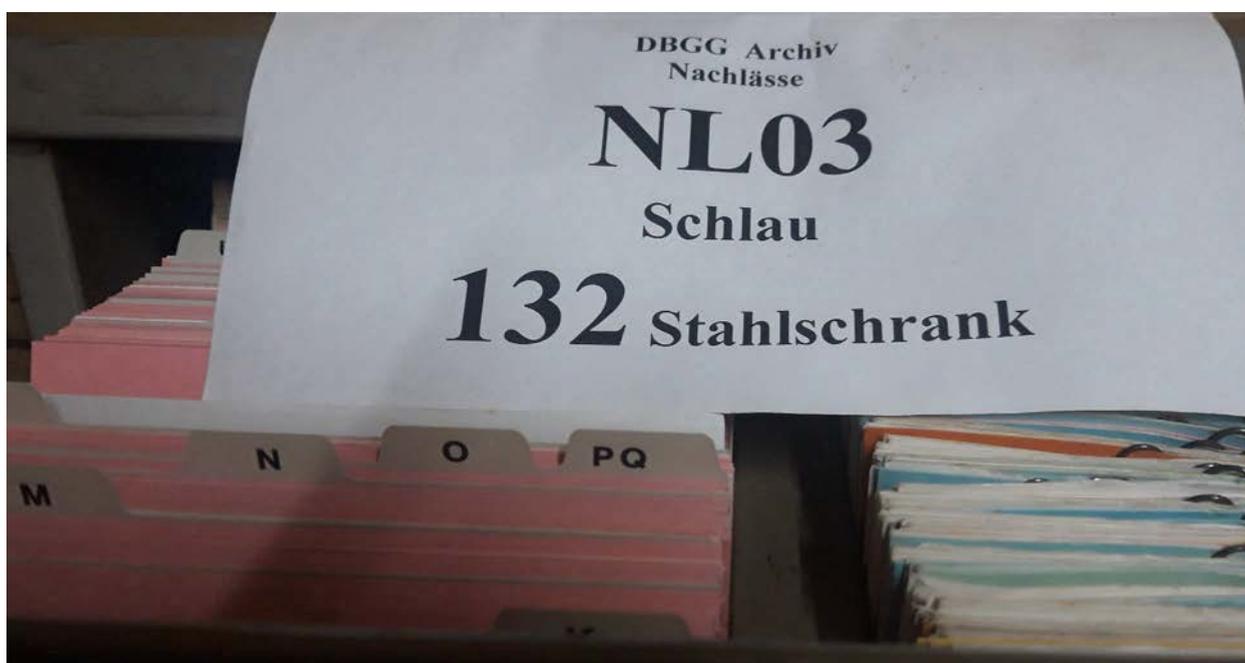
Wertvolle Hilfen bei der Suche nach den Ahnen

(Fortsetzung von Seite 2)

Oft kennen Menschen zu Beginn ihrer Nachforschungen von Vorfahren nicht einmal deren vollständigen Namen, aber den Beruf, einen Studienort, eine Lebensstation. Die 43 Nachlässe der DBGG können auch in diesen Fällen eventuell helfen. Im Baltenhaus in Darmstadt gibt es z. B. eine Mappe „Die Organisten Kurlands“, sieben Holzkästen „Friedhofskartei Riga“, das Mensurbuch der Neobaltia in Dorpat, einen Stahlschrank mit Karteikarten tausender Namen von kurländischen Seelenlisten, erstellt durch den ersten Vorsitzenden der DBGG, Karl-Otto Schlau.

Viele Kubikmeter umfassen die Hinterlassenschaften, die Erben als Nachlass der Eltern der Genealogischen Gesellschaft übergeben haben oder die als Vorlass nach Darmstadt kamen – Forschungsergebnisse, Bücher, Urkunden. Jeder Erhalt wird bestätigt, das Material baldmöglichst registriert und damit Forschenden zur Verfügung gestellt.

Umfangreiche Sammlungen sind darunter. So wurden vom Nachlass des Ehrenmitglieds Karl-Johann Paulsen elf Seiten einer detaillierten Übersicht erstellt, elf Kartons mit Büchern in die Bibliothek eingegliedert. Der Gesamtumfang wird mit „525 Einheiten“ angegeben. 32 Holzkästen mit rund 20.000 Karteikarten umfasst die Libau- Kartei des Ehrenmitglieds Arthur Hoheisel. Erst kürzlich wurde der Nachlass von Karin Plath abgeholt – 19 Umzugskisten.



Wohlverwahrt lagern im Baltenhaus Unterlagen, die Genealogen und ganze Familien im Laufe von Jahrzehnten zusammengetragen haben und die als Nachlass oder Vorlass der Genealogischen Gesellschaft zur Aufbewahrung für künftige Forschungen übergeben wurden. Diese Sammlungen sind sozusagen das dritte Standbein der DBGG neben dem Familienarchiv und der Bibliothek. Wir bitten alle, die solch wertvolles Material nicht mehr selbst aufbewahren können, dies der Genealogie in Darmstadt anzuvertrauen.

1985 wurde die Genealogische Gesellschaft gegründet. Speziell um die Nachlässe kümmerten sich Dr. Barbara Kleinschmidt und auch Dirk-Gerd Erpenbeck (siehe auch ECHO Nr. 12, www.dbgg.de/bib/echo/download/DBGG-ECHO-12-2012.pdf). Seit zwei Jahren ist DBGG-Vorsitzender Michael Anger zuständig.

Beim Stöbern entdeckt man natürlich auch Ungewöhnliches, zumindest Unerwartetes. In einem Vorlass liegen die Kopien der Noten für „Zwölf Lieder Livländischer Componisten“, herausgegeben 1864 von Woldemar von Bock. 14 Hefte füllte Heinz Pirang als Tagebücher. Ab Anfang Januar 1919 lebte er als Flüchtling, wie er sich selbst bezeichnet, in Deutschland. Erst 1921 kehrt er mit seiner Familie ins Baltikum zurück.

Menschlich schön: Genau nach Datum geordnet hat Brigitta von Zeddelmann die etwa 200 Feldpostbriefe ihres späteren Mannes an seine Mutter. Der schrieb von der Front, nach langer Unterbrechung über das Rote Kreuz in Moskau aus russischer Gefangenschaft und kündigte immer wieder Entlassung an, Monat für Monat; eine Woche vor Weihnachten 1947 traf er zu Hause ein.

Liste der Nachlässe der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft

- NL01 Paulsen, K.-J.
- NL02 Westermann, I. v.
- NL03 Schlau, K.-O.
- NL04 Feldmann, R.
- NL05 Krusenstjern, G. v.
- NL06 Riga, Friedhofs-kartei
- NL07 Adresskartei des Schweiz.- Baltischen Hilfskomitees
- NL08 Lemm, R. v.
- NL09 Grün, E.
- NL10 Pantzer, B. R. v.
- NL11 Seuberlich, G. R. E.
- NL12 Hoheisel, A.
- NL13 Jordan, R.
- NL14 Lackschewitz, O. - Hippius
- NL15 Blum, Fr.
- NL16 Senning, A. (in NL3 Schlau)
- NL17 Räder, W.
- NL18 Adelheim, G.
- NL19 Frese, M.
- NL20 Mahler, J. A.
- NL21 Heimatortskartei Vermisste
- NL22 Höhere deutsche Schulen in Posen
- NL23 Pielbaum, H. N.
- NL24 Hirschheydt, R. v.
- NL25 Grüner, W.
- NL26 Zimmermann, Th. v.
- NL27 Dassel, P. / v. Kupffer
- NL28 Sticinsky, W. – Bosse, S.
- NL29 Studentenverbindung Neobaltica

NL30 Studentenverbindung Baltonia – Gotonia
NL31 Dobbert, F.
NL32 Schoen, E. v.
NL33 Bock Lachmes, J. v.
NL34 Keller, T. L.
NL35 Pohrt, G.
NL36 Narva-Fragmente
NL37 Collectio Genealogica Freytagiana
NL38 Pirang, H.
NL39 Merck, I.
NL40 Hantelmann I.
NL41 Orgies-Rutenberg, O. von
NL42 Plath, K.
NL43 Zeddelmann, E. von

Das ifa – Eine Institution mit Bezügen zum Baltikum seit 1917

Das renommierte „Institut für Auslandsbeziehungen (ifa)“ in Stuttgart ist unter der Bezeichnung „Museum und Institut zur Kunde des Auslandsdeutschtums und zur Förderung deutscher Interessen im Ausland“ am 10. Januar 1917 gegründet und noch im selben Jahr in „Deutsches Auslands-Institut (DAI)“ umbenannt worden. Den heutigen Namen erhielt das Stuttgarter Institut 1949. Standen bei der Gründung das Institut und die Bibliothek unter dem Protektorat des Königs von Württemberg, wird heute das ifa vom Auswärtigen Amt, dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart getragen.

Die Idee zur Gründung selbst geht auf den umtriebigen Unternehmer und sowohl schwedischen wie auch belgischen Honorarkonsul Theodor Gustav Wanner (* Stuttgart 28. Januar 1875, † ebenda 6. Juli 1955) zurück. Seine Zielrichtung war, durch das Institut den Kontakt zu den „Auslandsdeutschen“ aufrechtzuerhalten und dokumentarisch zu erfassen, was über die Deutschen im Ausland publiziert wird. Als neue Form der Öffentlichkeitsarbeit sollten das Institut und die Bibliothek mit der Durchführung von Wanderausstellungen, die vor Ort mit erläuternden Vorträgen verbunden sein sollten, in den Städten Deutschlands in Erscheinung treten.

Als erste dieser Wanderausstellungen plante Theodor Wanner für Herbst 1917 eine Ausstellung zum Thema „Kurland“, um ein „unbefangenes Bild von der Entwicklung des Deutschtums in der ältesten deutschen Kolonialsiedlung“ zu geben (Vorwort des Ausstellungsführers der „Kurland-Ausstellung“) und somit eine breite Öffentlichkeit über Kurlands Geschichte und Zukunftsmöglichkeiten zu informieren. Das Thema „Kurland“ stellte sich in jenen Tagen für Deutschland als besonders aktuell dar, da die baltischen Provinzen Russlands im Zuge des Ersten Weltkrieges zum Kriegsschauplatz geworden waren und die Städte Libau am 8. Mai 1915 und Mitau am 1. August 1915 und seitdem ganz Kurland durch deutsche Truppen erobert und besetzt worden war. Die geplante Ausstellung sollte von Stuttgart aus

ihren Ausgang haben und anschließend in verschiedenen Großstädten des damaligen Deutschen Reiches gezeigt werden.

Um sein Vorhaben zu realisieren, reiste Wanner Anfang Juni 1917 als Vorsitzender des Stuttgarter Museumsvorstands zusammen mit dem Journalisten sowie Verfasser der Schrift „Kurland und die Dünafront“, DVA Stuttgart 1916, und späteren Generalsekretär des DAI Dr. Fritz Wertheimer (* Bruchsal 12. September 1884, † Freiburg i.Br. 6. September 1968) nach Mitau (heute: Jelgava, Lettland), der historischen Hauptstadt Kurlands, um dort und in anderen Städten Kurlands, der Idee der Wanderausstellung den Boden zu bereiten. Bei der „Monatssitzung“ der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst am 14. Juni 1917 in Mitau beschloss deren Vorstand und Mitgliederversammlung, sich mit ausgewählten Exponaten des Kurländischen Provinzialmuseums an der Stuttgarter Wanderausstellung zu beteiligen.

Bei dieser Reise fanden Wanner und Wertheimer nicht nur beim Stabe des Gebiets des Oberbefehlshabers Ost Unterstützung, sondern vor allem auch bei verschiedenen kurländischen Stadtverwaltungen. Somit konnte Wanner bei dieser Reise erreichen, dass in Mitau ein zentraler Arbeitsausschuss zur Vorbereitung der Stuttgarter Ausstellung gebildet wurde sowie Ortsausschüsse in den Kreisen Bauske, Tuckum, Talsen, Goldingen, Hasenpoth, Libau und Windau, wobei der Kreis Grobin sich mit 2 Vertretern dem Stadtkreis Libau anschloss.

Bereits Anfang Juli 1917 wurde öffentlich dazu aufgerufen, vor allem in der „Mitauschen Zeitung“ bzw. der „Libauschen Zeitung“ für die Kurland-Ausstellung wertvolle und wichtige Gegenstände und Dokumente, aber auch Gemälde, Fotografien und Bücher sowie Modelle, die das „kurländische Leben“ vergegenwärtigen würden, zur Verfügung zu stellen. Gesucht wurden ferner eine schöne Geweihsammlung sowie



Foto: Das Deutsche Auslands-Institut (DAI) in Stuttgart (um 1933)

eine Zimmereinrichtung der Biedermeierzeit und auch eine Bauernstube. Wörtlich heißt es in der „Libauschen Zeitung“ vom 17. Juli 1917: „Die Ausstellung kann nur gelingen, wenn jeder Kurländer der Ausstellung würdige Objekte zur Verfügung stellt“. Die Sammlung des Ausstellungsmaterials erfolgte bei der deutschen Kommandantur im Gebäude der ehemaligen „Academia Petrina“ in Mitau unter der Adresse „Arbeitsausschuss für die Kurländische Wanderausstellung Militärverwaltung Kurland Abt. C. IV“.

Die Vorbereitungen in Mitau nahmen mehrere Monate in Anspruch und beschäftigten vor allem die Museumsbibliothek. Zahlreiche Privatpersonen stellten der Kurland- Ausstellung Leihgaben zur Verfügung. Unter den Ausstellungsexponaten aus den Beständen des Kurländischen Provinzialmuseums in Mitau fanden sich u. a. Gemälde des baltischen Jagdmalers Johann Heinrich Baumann (* Mitau 29. Januar 1753, † Kl. Jungfernhof b. Riga 7. Juli 1832) und das aus der Museumsbibliothek stammende Originalmanuskript der Partitur zu einem „Te Deum laudamus“ des herzoglich kurländischen Kapellmeisters Franz Adam Veichtner (* Regensburg 10. Februar 1741, † Klievenhof/Kurland 3. März 1822). Jeder für die Ausstellung vorgesehene Gegenstand war mit einem Merkblatt zu versehen, auf dem Ort, Herkunft, Eigentümer und Wert nach dessen Schätzung anzugeben waren. Diese Merkblätter waren bei den Ortsausschüssen erhältlich. Dabei wurde den Einlieferern wertvollen Kulturgutes zugesichert, dass „selbstverständlich“ die eingelieferten Ausstellungsstücke im Eigentum der Aussteller bleiben und nach Schluss der Ausstellung – benannt wurde der Mai 1918 – diesen wieder zurückgegeben werden. Ferner wurde mitgeteilt, dass für alle Ausstellungsgegenstände größte Sorge getragen werde und dass für diese das „Deutsche Auslandsmuseum“ in Stuttgart die Versicherung während der Wanderausstellung übernimmt. Alle Ausstellungsgegenstände wurden in Mitau registriert und katalogisiert und sollten bis 1. September 1917 nach Stuttgart versandfertig und katalogisiert sein.

Schon im Juli 1917 waren in Mitau für die Kurland-Ausstellung vom zentralen Arbeitsausschuss in Absprache mit den Verantwortlichen aus Stuttgart „Sektionen“ festgelegt worden. Insgesamt handelte es sich dabei um die nachfolgenden 13 Themengebiete, die hier mit ihren jeweiligen Vorsitzenden, in Klammern gesetzt, aufgeführt werden sollen:

1. Kurische Landschaft (Oberlehrer Ewald Jordan, Mitau);
2. Geschichtliches (Prof. Dr. August Seraphim, Mitau – Militärverwaltung Kurland) ;
3. Architektonisches (Architekt G. Thonnagel, Mitau);
4. Landwirtschaft (Max v. Blaese, Mitau);
5. Deutsche Bauernkolonisation (Max v. Blaese);
6. Schulwesen (Inspektor/ Gymnasialdirektor Adolf Carlhoff, Mitau);
7. Universitätswesen (Stadthaupt Gustav Schmidt, Mitau);
8. Kirchenwesen (Pastor Viktor Dobbert, Mitau);
9. Handwerk (Stadthaupt Gustav Schmidt, Mitau);
10. Verkehr, Handel und Industrie (Rittmeister Wendt, Militärverwaltung Kurland),
11. Literatur und Kunst (Hauptmann Prof. Dr. Otto Clemen, Mitau);
12. Öffentliches Leben (Herr v. Bursy, Mitau);
13. Verwaltung (Stadthaupt Gustav Schmidt, Mitau /R. v. Hoerner, Mitau).

In Stuttgart wurden diese

13 Themenbereiche für die Ausstellung in 10 Abteilungen eingeteilt: 1. Geschichte; 2. Geistiges Leben, Kunst und Literatur; 3. Verwaltung, Gerichtswesen; 4. Schule, Universität; 5. Kirche; 6. Landwirtschaft, Deutsche Bauernkolonisation; 7. Handel und Industrie; 8. Handwerk, Architektur; 9. Das Lettentum; 10. Neue kurländische Kunst.

Am 10. November 1917 wurde in Stuttgart die Kurland-Ausstellung im Stuttgarter Kunstgebäude in Gegenwart von König Wilhelm II. von Württemberg und seiner Gemahlin Königin Charlotte feierlich eröffnet. Unter den Gästen waren auch Persönlichkeiten aus Kurland anwesend, so der Kreishauptmann Broederich-Goldingen, Baron v. den Brincken-Talsen, der Referent für Kultus bei der Militärverwaltung Prof. Dr. A. Seraphim und Hauptmann Prof. Dr. Clemen sowie der Rittergutsbesitzer Silvio Broederich-Kurmahlen. Beachtung fanden vor allem die Bildnisse der Kurländischen Herzöge und ihrer Familien, das Modell eines Kriegsschiffes vom Jahre 1681, aber auch die prächtigen lettischen Volkstrachten und die einfachen Geräte der Bauern.

Am 15. Dezember 1917 wurde bereits die Kurland-Ausstellung in München in Gegenwart des Königs von Bayern eröffnet, und am 25. Januar 1918 ging die Wanderausstellung nach Berlin in das Königliche Kunstgewerbemuseum, wo sie von Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen eröffnet wurde. Die bei dieser Ausstellungseröffnung anwesenden Vertreter Kurlands, der Präsident des kurländischen Landtages Alexander Baron von Rahden, und das Landtagsmitglied Baron von Manteuffel-Katzdangen, wurden von Kaiser Wilhelm II. empfangen und zur Frühstückstafel „gezogen“. Es folgte am 22. Februar 1918 die Eröffnung der Kurland-Wanderausstellung in Leipzig, am 16. März 1918 in Dresden und am 13. April 1918 in Breslau.

In der dem heutigen Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) angeschlossenen ifa-Bibliothek, die als wissenschaftliche Spezialbibliothek zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik fast eine halbe Million Bände und über 1.100 Zeitschriften besitzt, finden sich zahlreiche Bücher und andere Druckschriften, die Kunde über das Baltikum geben. Es kann davon ausgegangen werden, dass die älteren Druckschriften zum Baltikum teilweise noch in der Zeit der Kurland-Ausstellung 1917 angeschafft sein dürften oder aus alten Schenkungen herrühren.

So findet sich in Stuttgart ein solider Fundus an baltischem Schrifttum, den es in dieser Zusammenstellung selten gibt und der reizt, genauer durchgesehen zu werden. Angefangen mit etlichen Bänden, die aus dem 18. Jahrhundert stammen und wichtigen Veröffentlichungen des 19. Jahrhunderts, liegt der Schwerpunkt vor allem auf Publikationen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die dienlich sein können für die genealogische Spurensuche, beziehungsweise für die baltische Familienkunde.

Für den an baltischen Familien Interessierten kann es sich auch lohnen, Einblick in das „St. Petersburger Evangelische Sonntagsblatt“ zu nehmen. In der ifa-Bibliothek sind die gedruckten Bände 1.1858 – 54.1913 vorhanden, können aber wegen des Alters der Zeitungen nur im Lesesaal eingesehen werden. Mikrofilme dieser Zeitschrift sind für 1.1858 – 21.1878,44; 25.1882 – 56.1913 vorhanden.

Die ifa-Bibliothek in Stuttgart www.ifa.de ist an die internationale Fernleihe angebunden. Sie ist öffentlich zugänglich und steht allen Interessierten für die kostenfreie Nutzung der Medien und Dienstleistungen offen.

Hans-Werner Carlhoff

Neuzugänge der DBGG-Bibliothek 2. Halbjahr 2023

1. BÜCHER

Alttoa, Kaur / Vasiljevs, Jurijs / Minkevicius, Jonas: Estland, Lettland, Litauen. Kunstdenkmäler Baltische Staaten - ein Bildhandbuch. Mit zahlreichen s/w Abbildungen und 3 Übersichtskarten (ISBN 9783361003842). Gebunden, 430 S.. Leipzig 1992 (Signatur VIII 5, 87)

Arro, Elmar: Geschichte der estnischen Musik, Band I. Mit 100 Notenbeispielen und 40 Abbildungen. Kartoniert, 204 S.. Tartu 1933 (Signatur II 4, 189)

Boockmann, Hartmut: Der Deutsche Orden. Zwölf Kapitel aus seiner Geschichte. Mit 41 Abbildungen auf Tafeln und zwei Karten. Hermann Heimpel zum 19. September 1981. 5. Auflage (ISBN 9783406381744). Gebunden, 319 S.. München 2012 (Signatur VIII 7, 41)

Boström, Siegfried: Balten sind wir gewesen. Mit s/w Abbildungen (ISBN 978-3-87829-077-3). Gebunden, 268 S.. Berg am Starnberger See 1983 (Signatur VIII 2, 147)

Bruns, Dmitri u. Kangropool, Rasmus: Tallinn. Denkmäler der Baukunst. Mit Fotos von Viktor Sawik und Erik Raiküla. Gebunden, Leningrad 1980 (Signatur VIII 5, 86)

Buka, O. / Krastins, J. / Strautmanis, I. / Lejnicks, J. (Hrsg.): Latvijas arhitektūras meistari [Lettische Meister der Architektur] (lettisch). Mit zahlreichen s/w Abbildungen (ISBN 9789984040592). Gebunden, 286 S.. Riga 1995 (Signatur VIII 5, 88)

Conze, Eckart (Hrsg.): Kleines Lexikon des Adels. Titel, Throne, Traditionen. Kartoniert, 259 S.. München 2005 (Signatur VII 2, 40)

Cornelßen, Friederike-Juliane u. Lowtzow, Christoph-Friedrich v. (Hrsg.): Das Carl-Hunnius-Internat in Wyk auf Föhr. Beispiel einer Internatserziehung der Nachkriegszeit. Mit zahlreichen s/w Abbildungen. Gebunden, 302 S.. Oldsum auf Föhr 2001 (Signatur II 1, 58 B)

Engel, Hans-Ulrich: Ritter, Priester, Europäer. 800 Jahre Deutscher Orden. Mit zahlreichen farbigen und s/w Abbildungen (ISBN 9783892510772). Gebunden, 132 S., Ill.. Dachau 1990 (Signatur VIII 7, 40)

Frīde, Zigrīda: Latvīis Gothards Frīdrihs Stenders [(Der) Lette Gotthard Friedrich Stender] (lettisch). Reihe Personība un daiļrade. Mit s/w und farbigen Abbildungen und einer Zusammenfassung in englisch (ISBN 9789984698441). Broschur, 299 S.. Riga 2003 (Signatur IV 2, 87)

Graesse, Johann Georg Theodor: Deutsche Adelsgeschichte. Geschlechts-, Namen- und Wappensagen des Adels deutscher Nation. Reprint der Originalausgabe [Geschlechts-, Namen- und Wappensagen des Adels Deutscher Nation] von 1876 [Dresden] nach dem Exemplar des Verlagsarchives. Mit 178 Wappen-Abbildungen, gezeichnet von L. Friedrich, in Holz geschnitten von Prof. H. Bürkner. Gebunden, Holzminden 1999 (?) (Signatur VII 2, 39)

Guleke, Johann Heinrich: Geschichte des livländischen Volksschulwesens, hrsg. von Detlef Kühn und Vija Daukste. Reihe Beiträge zur Schulgeschichte, Band 6. Kartoniert, 226 S.. Lüneburg 1997 (Signatur VIII 4, 116)

Handrack, Hans-Dieter (Hrsg.): Die Korporationen als prägende gesellschaftliche Organisationen im Baltikum. Dreizehn Beiträge zum 19. Baltischen Seminar 2007. Schriftenreihe Baltische Seminare, Band 17 (ISBN 9783923149582). Kartoniert, 383 S.. Lüneburg 2010 (Signatur II 2, 103)

Harleß, G. C. Adolf v.: Geschichtsbilder aus der lutherischen Kirche Livlands vom Jahre 1845 an. Gebunden, 221 S.. Leipzig 1869 (Signatur VIII 2, 145)

Harmsen, L. (geb. Büttner): Ein altes kurländisches Pastorat. Erinnerungen, aufgezeichnet von L. Harmsen, geb. Büttner. Zweite durchgesehene und erweiterte Auflage. Kartoniert, 127 S.. Reval 1913 (Nachdruck Hannover 1970) (Signatur IV 2, 83)

Holst, Niels v.: Baltenland. Reihe Deutsche Lande / Deutsche Kunst. Vierte Auflage 1943. Mit zahlreichen s/w Abbildungen. Kartoniert, Berlin 1943 (Signatur VIII 5, 83)

Kügelgen, Wilhelm v.: Lebenserinnerungen des Alten Mannes in Briefen an seinen Bruder Gerhard 1840-1867. Dritter Band der Reihe "Erinnerungen" 1802-1867. Gebunden, XXXII, 399 S.. Leipzig 1925 (Signatur IV 2, 85)

Kupffer, K. R. (Hrsg.): Baltische Landeskunde - Atlas. Enthaltend 28 Tafeln und 6 Karten. Gebunden, 36 S.. Riga 1911 (Signatur VIII 1, 67 B)

Kupffer, K. R. (Hrsg.): Baltische Landeskunde - Text. Mit 64 Figuren, dazu ein Atlas, enthaltend 28 Tafeln und 6 Karten. Gebunden, XVI, 557 S.. Riga 1911 (Signatur VIII 1, 67 A)

Millers, Juris: Lielie Kapi Rīgā [Der große Friedhof in Riga] (lettisch). Mit zahlreichen farbigen und s/w Abbildungen, die Inschriften auch in deutscher Übersetzung. Gebunden, 336 S.. Riga 2023 (Signatur II 7, 47)

Neuschäffer, Hubertus: Schlösser und Herrenhäuser in Estland. Ein Handbuch - über 200 Häuser und Güter mit 51 Bildern, davon 12 farbigen. Mit Güterregister Deutsch-Estnisch und Estnisch-Deutsch (ISBN 9783804206243). Broschur, 264 S.. Plön 1993 (Signatur VIII 4, 115)

Nollendorf, Walter u. Oberländer, Erwin (Hrsg.): The hidden and forbidden history of Latvia under Soviet and Nazi occupations 1940-1991. Selected Research of the Commission of the Historians of Latvia. Symposium of the Commission of the Historians of Latvia, Volume 14 (englisch) (ISBN 9789984601922). Gebunden, 383 S.. Riga 2005 (Signatur VIII 2, 146)

Nolte, Erich v.: Tallinn / Reval. Ein Reiseführer, herausgegeben vom Baltischen Reisebüro. Mit s/w Abbildungen. Kartoniert, Pfaffenhofen 1987 (Signatur VIII 1, 66)

Orgies-Rutenberg, Emil v.: Geschichte der von Rutenberg und von Orgies gen. Rutenberg. Als Manuscript gedruckt. Gebunden, V, 356 S.. Doblen 1899 (Signatur IV 1, 361)

Pistohlkors, Gert v. u. Weber, Matthias (Hrsg.): Staatliche Einheit und nationale Vielfalt im Baltikum. Festschrift für Prof. Dr. Michael Garleff zum 65. Geburtstag. Reihe Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Band 26.. Gebunden, 264 S.. München 2005 (Signatur VIII 2, 143)

Pistohlkors, Gert v.: Vom Geist der Autonomie. Aufsätze zur baltischen Geschichte. Zum 60. Geburtstag des Verfassers herausgegeben und mit einer Bibliographie versehen von Michael Garleff. Kartoniert, 171 S.. Köln 1995 (Signatur VIII 2, 142)

Scholz, Friedrich: Die Literaturen des Baltikums. Ihre Entstehung und Entwicklung. Reihe Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften, Band 80 (ISBN 9783531050973). Gebunden, 356 S.. Opladen 1990 (Signatur VIII 4, 118)

Semel, Hugo: Die Universität Dorpat (1802-1918). Skizzen zu ihrer Geschichte, von Lehrern und ehemaligen Schülern zusammengestellt. Kartoniert, 184 S.. Nachdruck Hannover 1971 der Ausgabe Dorpat 1918 (Signatur II 3, 66)

Tooming, Peeter: Tähelepanu, pildistan! - Eesti foto minevikust 1840-1940 [Achtung, ich fotografiere! - Estnisches Foto aus der Vergangenheit 1840-1940]. Mit zahlreichen s/w Abbildungen und Verzeichnissen der Fotografien in estnisch, russisch, englisch und deutsch. Gebunden, 310 S.. Tallinn 1986 (Signatur II 11, 6)

Ungern-Sternberg, Eduard v.: Erinnerungen eines alten Estländers. Gebunden, 178 S.. Gr. Lichterfelde - Berlin 1902 (Signatur IV 2, 84)

Vende, Valdeko: Ununenud Tallinn - Jalutuskäik ümber vanalinna [Vergessenes Tallinn - Ein Spaziergang durch die Altstadt]. Mit zahlreichen farbigen und s/w Abbildungen. Kartoniert, 93 S.. Tallinn 1990 (Signatur VIII 3, 224)

Vestermanis, Margers: Juden in Riga. Auf den Spuren des Lebens und Wirkens einer ermordeten Minderheit. Ein historischer Wegweiser. Mit s/w Abbildungen. 3., verbesserte und erweiterte Ausgabe (ISBN 9783861082637). Gebunden, 80 S.. Bremen 1995 (Signatur VIII 4, 117)

Wappen-Herold / Deutsche Heraldische Gesellschaft (Hrsg.): Allgemeine Deutsche Wappenrolle; Band XXV: 2022-2023 (ISBN 9783924131456). Gebunden, 431 S.. Mainz 2023 (Signatur VII 2, 19 / XXV)

Wells, Alfred: Eestimaa mõisate teejuht - 6 teekonda - 69 mõisat = Guide to manor houses in Estonia - 6 trips - 69 Manor Houses. Zweisprachig (estnisch - englisch). Mit zahlreichen farbigen Abbildungen (ISBN 9785899202865). Kartoniert, 92 S., Ill.. Tallinn 2001 (Signatur VIII 5, 82)

Wistinghausen, Henning v.: Zwischen Reval und St. Petersburg. Erinnerungen von Estländern aus zwei Jahrhunderten. Mit s/w Bildtafeln. Gebunden, 443 S.. Weissenhorn 1993 (Signatur IV 2, 81)

2. AUFSÄTZE UND SONDERDRUCKE

Carl-Schirren-Gesellschaft (Hrsg.): Titel zum Thema Lebensbilder - Biographien, Erinnerungen, Briefe. Loseblatt, 18 S.. Lüneburg 1992 (Signatur VI, 108)

Elias, Otto-Heinrich: Aufklärungsbedingte Wandlungen des wirtschaftlichen Denkens in Estland. Von regionaler zu nationaler Identität. Beiträge zur Geschichte der Deutschen, Letten und Esten vom 13. bis zum 19. Jahrhundert. Sonderdruck aus Nordost-Archiv, Neue Folge Band VII/1998 Heft 1. Geheftet, 24 S.. Lüneburg 1998 (Signatur VIII 1, 69)

Frey, Johannes: Aus der Geschichte der Universitäts-Kirche zu Dorpat 1860-1910. Zur Erinnerung an die Feier des 50-jährigen Gedenktages der Einweihung der Kirche am 31. Januar. Mit 6 Bildertafeln. Sonderabdruck aus den "Acta et Commentationes Imp. Universitatis Jurievensis (olim Dorpatensis)", Jahrg. 18. 1910. Kartiert, 63 S.. Dorpat 1910 (Signatur VIII 5, 81)

Friederichs, Heinz F.: How to find my German Ancestors and Relatives (englisch). Geheftet, 16 S.. Neustadt/Aisch 1969 (Signatur VII 1, 70)

Grüner, Viktor: Schleiermacher und die Dorpater Theologie. Vortrag am 6. August 1934 bei der dritten ökumenischen Hochschultagung der Luther-Akademie in Sondershausen gehalten. Studien der Luther-Akademie, 9. Heft. Geheftet, 26 S.. Gütersloh 1934 (Signatur II 6, 169)

N. N.: Programm der Bauskeschen Kreisschule pro 1880 zur Erinnerung an das 75jährige Bestehen derselben [Unter lfd. Nr. V die chronologische Reihenfolge der Schüler der Bauskeschen Kreisschule]. Loseblatt, 62 S.. Mitau 1880 (Signatur II 1, 78)

N. N.: Statuten für die allgemeine Prediger-Wittwen- und Waisen-Casse des Livländischen evangel.=luther. Consistorial=Bezirks. Geheftet, 11 S.. Riga 1871 (Signatur I 4, 45)

Neumann, W.: Bericht über das Ergebnis der Enquête der kirchlichen Altertümer in Liv-, Est- und Kurland. Sonderabdruck aus den Sitzungsberichten [der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Russlands] aus dem Jahre 1912. Geheftet, 10 S.. Riga 1914 (Signatur VIII 5, 84)

Neumann, W.: Mitteilungen aus dem Dommuseum der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands Nr. 1. Jahresbericht für das Jahr 1913. Mit s/w Abbildungen. Geheftet, 30 S.. Riga 1914 (Signatur VIII 5, 85)

Simon, Rolf: Das Rittergeschlecht derer von Bodendike im Baltikum - Der Beginn einer Spurensuche. Vortrag zur Jahreshauptversammlung des Förderkreises Burg Bodenteich am 20.02.2006. Reihe Veröffentlichungen des Förderkreises Bad Bodenteich, Heft 19. Mit s/w Abbildungen. Geheftet, 18 S.. Bad Bodenteich 2006 (Signatur IV 1, 363 Familienarchiv [unter v. Bodendi(e)ck])

Weiss, Hellmuth (Bearb.): Baltische Bibliographie 1963 mit Nachträgen für 1962. Schrifttum über Estland und Lettland in Auswahl. Sonderdruck aus der Zeitschrift für Ostforschung - Länder und Völker im östlichen Mitteleuropa - 13. Jahrgang 1964, Heft 4.. Geheftet, 16 S.. Würzburg 1964 (Signatur VI, 109)

3. PERIODIKA

Landmannschaft Weichsel-Warthe (Hrsg.): Jahrbuch Weichsel-Warthe 2021 (67. Jahrgang). Kartiert, 176 S.. Wiesbaden 2021 (Signatur VIII 6, 35 / 2)

Pärn, Franziskus: Philatelistische und monetäre Zeugnisse der Staatswerdung Lettlands. In: Nordost-Archiv, 24. Jahrgang, Heft 104/1991. Mit zahlreichen s/w Abbildungen. Kartiert, 30 S.. Lüneburg 1991 (Signatur VIII 1, 68)

Poelchau, Peter Harald: Zwei Jahrhunderte Rigascher Kirchengeschichte 1710 - 1910. Reihe Rigaer Volksschriften zur Livländischen Kirchengeschichte. Geheftet, 24 S.. Riga 1910 (Signatur VIII 3, 226)

Raud, Mai: Svenska silversmeder i Tallinn. In: Svio-Estonica, Band 17 (schwedisch). Loseblatt, 27 S.. Stockholm 1964 (Signatur II 4, 188)

Schrenck, Erich v.: Baltische Kirchengeschichte der Neuzeit. Abhandlungen der Herder-Gesellschaft u. des Herder-Instituts zu Riga, Fünfter Band Nr. 4. Kartoniert, 220 S.. Riga 1933 (Signatur VIII 2, 144)

Stegman, Helmuth: Riga im Jahre 1764. Reihe Baltische Hefte, 20. Band 1974. Kartoniert, 60 S.. Hannover 1974 (Signatur VIII 3, 225)

4. FOTOKOPIEN, PRIVATDRUCKE UND TYPOSKRIPTE

Fromhold-Treu, Bruno u. Kötter, Paul (Hrsg.): Lebenserinnerungen und weitere, kürzere Schriften (hrsg. und bearbeitet von Paul Kötter). Mit zahlreichen farbigen und s/w Abbildungen. Gebunden, IX, 305 S.. Rimbach i. Odw. 2018 (Signatur IV 2, 86)

Glasenapp, Patrick v. u. Trotha, Sabine v.: Erinnerungen. Kartoniert, 108 S.. Alling 1992 (Signatur IV 2, 82 Familienarchiv)

Hoerschelmann, Leopold: Stammbaum des Geschlechtes Hoerschelmann von Eppichnellen (Thüringen) 1610 - 1926. Loseblatt, 64 S.. Mödling bei Wien 1926 (Signatur IV 1, 364 Familienarchiv)

Lotman, Kaja: Zum Schicksal der Familie Hoyningen-Huene vom Herrenhof Matzal [hrsg. von Renat von der Pahlen und Heiner von Hoyningen-Huene]. Mit zahlreichen farbigen und s/w Abbildungen. Geheftet, 45 S., Abb.. O. O. 2022 (Signatur IV 1, 362 Familienarchiv)

Schroeder, Felix v. (Hrsg.): Bildband über Birkenruh. Mit zahlreichen s/w Abbildungen, Namensverzeichnissen und einem Lageplan der Schul-, Lehrerhäuser und Anlagen. Gebunden, n. pag.. Hamburg 1965 (Signatur II 1, 79)

Ziegler, Armin: Posen 1939 + 1945. Anfang und Ende einer Reichsgauhauptstadt. Mit zahlreichen s/w Abbildungen und Karten. Broschur, Schönaich 2009 (Signatur VIII 6, 51)

Zwiebelberg, Werner: Die Vor- und Nachfahren des Jakob Zwiebelberg. Kartoniert, 79 S.. O. O. 1972 (Signatur IV 1, 358)

5. SONSTIGES

Rutenberg, N. N.: Stammtafel der Familie von Orgies-Rutenberg. Gebunden, n. pag.. O. A. (Signatur IV 1, 359 Familienarchiv)

Rutenberg, N.N.: Stammtafel der Familie von Rutenberg in Braunschweig. Gebunden, n. pag.. O. A. (Signatur IV 1, 360 Familienarchiv)

Unsere „Sprechzeiten“ – im Baltenhaus – sind (fast) jeden Freitag von 15 Uhr bis ca. 18:30 Uhr. Die Woche über sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter (06151 424566), wir hören ihn regelmäßig ab und rufen zurück.
Sabine Strübig und Sibylle Ring, Bibliothek der DBGG suchdasbuch@web.de

Neu erschienen:

Band XI des Genealogischen Handbuchs der Baltischen Ritterschaften

Im Dezember 2023 ist der elfte Band des „Genealogischen Handbuchs der Baltischen Ritterschaften“ erschienen. Er enthält auf 493 Seiten Genealogien zu den Familien: **Benckendorff, Berens v. Rautenfeld, Blackenhagen, Finck v. Finckenstein (Stamm Kurland), Girard de Soucanton, Hagemeister, Helmersen, Lingen, Oest gen. Driesen, Pander, Richter, Schreiterfeld, Schultzen (Haus Adiamünde), Schultz(en) (Haus Sehlen), Vegesack, Weißmann v. Weißenstein und eine Ahnenreihe Vegesack.**

Die Bände dieser Reihe werden nicht verkauft, sondern es wird um eine Spende zugunsten der „Stiftung der Baltischen Ritterschaften“ gebeten, die die Edition dieser Reihe ermöglicht. Bestellungen bitte an:

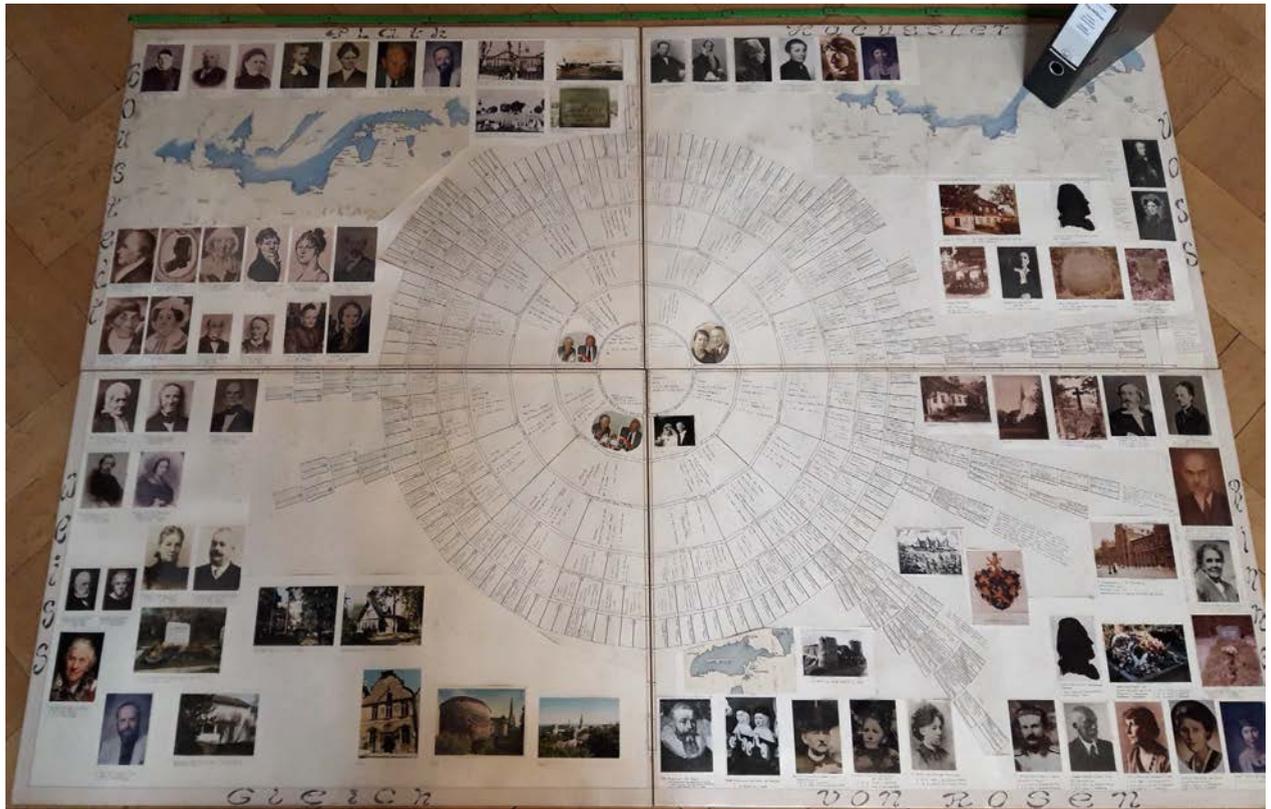
Arved v. Oettingen, Ringstr. 10, 37281 Wanfried

Tel.: 05655-89020, E-Mail: v.oettingen@t-online.de

Gesamtverzeichnis der bisher im Genealogischen Handbuch der Baltischen Ritterschaften (Neue Folge) veröffentlichten Genealogien

	Band		Band
Aderkas.....	VI	Kahlen (Haus Neu-Kalzenau).....	IV
Adlerberg.....	III	Kahlen (Haus Seltinghof).....	IV
Åkerman.....	V	Kieter.....	II
Amboten.....	IV	Klebeck.....	V
Anhorn v. Hartwiß.....	II	Kreusch.....	I
Antropoff.....	I	Kroeger.....	IV
Arps v. Arpshofen.....	VII	Krüdener (Kruedener).....	X
Baehr (Bähr).....	VI	Krummeß.....	V
Barclay de Tolly.....	II	Lingen.....	XI
Barclay de Tolly-Weymarn.....	II	Löwenstern.....	IV
Barre.....	IV	Lueder.....	II
Baumgarten.....	X	Lüdinghausen gen. Wolff.....	VII
Bayer v. Weißfeldt.....	VIII	Meiners.....	II
Behagel v. Adlerscron.....	IX	Mensenkampff.....	IV
Benckendorff.....	XI	Mohrenschildt.....	V
Berens (Haus Selgowsky).....	I	Mühlendahl.....	IV
Berens v. Rautenfeld.....	XI	Münnich.....	III
Berg (Haus Kattentack).....	I	Nettelhorst.....	X
Blackenhagen.....	XI	Nottbeck.....	VIII
Bodisco.....	V	Numers.....	IX
Brackel.....	II	Oest gen. Driesen.....	XI
Brasch.....	III	Oettingen.....	VIII
Bremen.....	III	Oldenburg.....	I
Brüm ^ö mer (Bruemmer, Brummer).....	I	Pander.....	XI

Brümmer (Brummer) (Finnland)	IX	Pistohlkors (Pistolekors).....	III
Bruiningk.....	IV	Raab gen. Thülen	I
Brunnow (Brünnow)	I	Rappe	II
Buchholtz.....	VIII	Raß	II
Budberg (Bönninghausen gen. Budberg) X		Rennenkampff	III
Buttlar (Buttler, Butler).....	VII	Reusner.....	VI
Campenhausen	V	Reutern.....	II
Clodt v. Jürgensburg.....	V	Reutern-Nolcken.....	II
Cronman(n)	VIII	Richter	XI
Cube.....	VII	Rönne	IX
Delwig	IX	Ruckteschell	II
Dietz	VII	Scheinvogel	VI
Dönhoff	III	Schilling	IX
Dorthesen.....	VI	Schilling (Haus Kalliküll).....	VIII
Drenteln	IV	Schmidt	IX
Ewers	VII	Schonert.....	VIII
Fersen.....	VII	Schreiterfeld.....	XI
Fick.....	I	Schroeders (Haus Bersemünde).....	V
Finck v. Finckenstein (Stamm Kurland)....	XI	Schubert.....	VI
Fircks	VII	Schultzen (Haus Adiamünde).....	XI
Fischbach	II	Schultz(en) (Haus Sehlen).....	XI
Freymann (Haus Nursie)	IV	Seidlitz (Haus Söttküll)	II
Freymann (Haus Waimel-Neuhof)	IV	Sengbusch.....	IX
Freytag(h).....	X	Silberarm.....	VI
Gavel.....	III	Smitten	I
Gerschau.....	IV	Stempel(I).....	VIII
Gerschau v. Flotow	IV	Tornauw (Tornau, Tornow)	I
Girard de Soucanton.....	XI	Trompowsky	II
Glasenapp.....	VI	Tritthof	I
Grote	VIII	Vegesack	XI
Grotenhielm.....	IV	Villebois (s. Guillemot de Villebois)	
Guillemot de Villebois	II	Wahl.....	VI
Hagemeister.....	XI	Weißmann v. Weißenstein.....	XI
Hahnebohm	V	Wendrich (Wenndrich).....	I
Harpe	V	Wenden.....	VIII
Hehn.....	V	Wessel (Haus Kuhlsdorf)	II
Helmersen.....	XI	Wiedau	VII
Hirschheydt	VI	Witte v. Wittenheim	X
Holstinghausen gen. Holsten.....	I	Wolff.....	X
Hove(n)	VI	Wolffenschildt	IV
Howen.....	VI	Zimmermann (H. Kegeln-Stubbensee) ..	IV
Hueck.....	VIII	Zimmermann (Haus Lechts).....	IV
Jankiewitz.....	IV	Zoekell	III
Jarmersted	I		



Fast vier Quadratmeter groß ist die mehrteilige Ahnentafel, die Karin Plath zusammen gestellt hat (oben). - Kalligraphisch gestaltete Ingeborg von Westermann die Ringbücher ihrer familiengeschichtlichen Sammlung (unten).

